

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage bleibt in der westlichen Welt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien grundsätzlich angespannt. Gleichwohl stellen sich erste zarte Entspannungssignale in Deutschland ein (Letzte Werte laut RKI 6.729 positiv Getestete und 217 Todesfälle).
- Washington: Das Amtsenthebungsverfahren gegen Trump beginnt in der 2. Februarwoche.
- Paris: Präsident Macron berichtete nach einem Telefonat mit US-Präsident Biden von vielen Übereinstimmungen.
- Berlin: Wegen des Chipmangels (Halbleiter) in der Kfz-Industrie bat die Bundesregierung Taiwan um Hilfe.
- Berlin: Die Bedeutung des chinesischen Kfz-Markts für deutsche Autobauer erreichte 2020 ein Rekordniveau. 38,2% der insgesamt 14,16 Mio. exportierten Fahrzeuge gingen nach China.

Negativ

Positiv

Dann mal los

Wir hören die Signale

Interessant

Beachtlich

CNY

China führt bei Auslandsinvestitionen

Trotz der Aggressionen der USA gegen China verzeichnete China per 2020 laut Angaben der Vereinten Nationen die höchsten Direktinvestitionen seitens des Auslands. Sie stellten sich auf 163 Mrd. USD (USA 134 Mrd. USD). Noch im Vorjahr führten die USA mit 251 Mrd. USD. China kam 2019 auf 140 Mrd. USD. Insgesamt brachen die Auslandsdirektinvestitionen um 42% auf 859 Mrd. USD ein.

Positiv

EUR

Nord Stream II: Es geht weiter


Die Verlegung des letzten Teils der Nord-Stream II Pipeline wird aktuell in den dänischen Gewässern durch das Spezialschiff Fortuna fortgesetzt.


Gott sei Dank!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2154 - 1.2184	1.2161 - 1.2180	1.2080	1.2050	1.2020	1.2200	1.2230	1.2250	Positiv
EUR-JPY	126.25 - 126.39	126.26 - 126.36	125.50	125.20	125.00	126.50	126.70	127.00	Positiv
USD-JPY	103.74 - 103.88	103.69 - 103.88	103.20	103.00	102.70	104.40	104.60	105.00	Neutral
EUR-CHF	1.0768 - 1.0784	1.0771 - 1.0780	1.0730	1.0700	1.0680	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8888 - 0.8917	0.8881 - 0.8895	0.8830	0.8800	0.8780	0.8930	0.8960	0.9000	Positiv

DAX-BÖRSENAPEL

 Ab 12.950 Punkten

 Ab 13.270 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.873,97	-32,70
EURO STOXX50	3.602,41	-15,94
Dow Jones	30.996,98	-179,03
Nikkei	28.822,29	+190,84
Brent Spot	55,41	-0,02
Gold	1.851,80	-9,70
Silber	25,53	+0,06

TV-TERMINE



HEUTE NTV 09.40 UHR

Märkte stabil –Prognose labil – China ein Glücksfall –UK tut was für EU (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2178 (06:21 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2154 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 103,74. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,33. EUR-CHF oszilliert bei 1,0778.

Die Finanzmärkte zeichnen sich weiter durch Stabilität aus. Aktienmärkte verarbeiten den Anstieg zu Jahresanfang weitestgehend in Seitwärtskorrekturen. Der USD ist größtenteils stabil auf dem etablierten Niveau. Die edlen Metalle sind nach der letzten Attacke auf dem ermäßigten Niveau im Seitwärtsmodus. Die Zinsmärkte erhoffen sich von der Sitzung des Offenmarktausschusses der Federal Reserve am Mittwoch neue Erkenntnisse. Wir greifen dem vor: Es bleibt absehbar locker, es wird aktuell aber nicht weiter gelockert. Die Fed weiß, dass sie nicht überziehen darf, da ansonsten der Leitährungsstatus schneller erodiert würde.

D: Prognoseanpassungen

Die Bundesregierung wird laut Spiegel ihre Konjunkturprognose für das BIP der deutschen Wirtschaft auf 3,0% senken. Bislang erwartete sie einen Anstieg des BIP um 4,4%. Wir erinnern daran, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung per 2020 mit -5,0% geringer ausfiel, als im Frühjahr von der Regierung erwartet wurde. Das mahnt zu Vorsicht beim Umgang mit Punktprognosen.

Die Corona-Krise bestimmt den Konjunkturverlauf, da die Politik insbesondere den Dienstleistungssektor einschränkt. Es ist eine administrierte Rezession. Sie hat nichts mit endogenen Ermüdungserscheinungen zu tun. Das zeigt sich überall dort, wo Lockdowns aufgehoben werden. Es zeigt sich an aktuellen Lieferengpässen bei Halbleitern (u.a. Kfz-Industrie). Kurzfristig ist der Ausblick unsicher, perspektivisch bleibt er fulminant (Aufholeffekte, Konjunkturprogramme, Grundrauschen).

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

China: Der konjunkturelle Lichtblick auf globaler Ebene

Trotz der massiven Aggressionen der USA gegen China verzeichnete China im Jahr 2020 laut Angaben der Vereinten Nationen die höchsten Direktinvestitionen seitens des Auslands. Sie stellten sich auf 163 Mrd. USD (USA 134 Mrd. USD). Noch im Vorjahr führten die USA mit 251 Mrd. USD. China kam 2019 auf 140 Mrd. USD. Insgesamt brachen die Auslandsdirektinvestitionen per 2020 um 42% auf 859 Mrd. USD ein.

Diese Daten dürfen wie eine Abstimmung des Produktionsfaktors Kapital auf globaler Basis bezüglich der US-Aggressionen gegenüber China interpretiert werden. Wir haben regelmäßig in diesem Format und auf Vorträgen darauf hingewiesen, dass die USA Gefahr laufen, sich mit dieser Politik losgelöst vom internationalen Regelwerk selbst zu isolieren. Welcher Investor kann mit gutem Gewissen gegenüber dem Unternehmen, den Kapitaleignern und den Mitarbeitern in den USA investieren, wenn es dort erkennbar keine Rechtssicherheit gibt (fragen Sie Bayer!)?

Für Ratingagenturen ist dieser Aspekt der Rechtssicherheit laut Textbuch von elementarer Bedeutung. Das Schweigen über Jahre seitens dieser Institutionen wirft Fragen bezüglich ihrer Professionalität und ihrer Fairness auf.

China hat ebenso wie in der Krise 2008/2009 auch jetzt massiv Verantwortung übernommen und die Weltwirtschaft stabilisiert wie kaum ein anderes Land. So etwas passiert nie aus Uneigennützigkeit (das wäre zu viel verlangt). Es passiert aber auch, weil in China Komplexitäten einer globalen Wirtschaft verstanden werden.

Für die Stabilität der deutschen Wirtschaft und damit auch der Gesellschaft spielt China eine elementare Rolle. Die Bedeutung des chinesischen Kfz-Markts für deutsche Autobauer erreichte 2020 ein Rekordniveau. 38,2% der insgesamt 14,16 Mio. exportierten Fahrzeuge gingen nach China. „Food for thought!“

UK: Es sind nur die Anfänge

Heute verweise ich auf zwei Links (Guardian), die zum Verständnis der Situation im UK von fulminanter Bedeutung sind, denn die Situation ist mittlerweile grotesk.

Die Lügengebilde, die auch in Kontinentaleuropa partiell Traktion im Meinungsbild fanden, brechen in sich zusammen. Billiger Populismus hat geringe Halbwertszeiten.

Einer der größten Irrtümer war es, zu glauben, dass man sich ohne EU von Bürokratie befreien würde. Im Gegenteil jetzt zeigt sich, dass die EU Unternehmen von Bürokratie befreit hat. Man tut gut daran, die EU nicht weiter populistisch zu verteufeln. Briten lernen es gerade auf die harte Tour.

Link: <https://www.theguardian.com/commentisfree/2021/jan/24/bill-for-boris-johnson-brexit-is-coming-punishingly-steep>

Man empfiehlt jetzt britischen Unternehmen, Arbeitsplätze in Kontinentaleuropa zu schaffen. Merci UK! Sie tun etwas für uns!

Link: <https://www.theguardian.com/politics/2021/jan/23/brexit-hit-firms-advised-government-officials-set-up-shop-in-eu>

Unsere Prognosen zum Brexit seit 2016, die in manchen Kommentaren unsachlich kritisiert wurden, werden weitestgehend durch die Realität bestätigt. Die aktuelle Realität ist aber erst der Anfang.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Markit Index spiegelt Lockdown (Dienstleistungen)

Der von Markit ermittelte Composite Index sank laut Erstschätzung per Januar von zuvor 49,1 auf 47,5 Punkte (Prognose 47,6). Der Index für das Verarbeitende Gewerbe fiel von 55,2 auf 54,7 Zähler (Prognose 54,5), während der Dienstleistungsindex von 46,4 auf 45,0 (Prognose 44,5) Punkte verlor.

UK: Zahlen brechen weg

Die Einzelhandelsumsätze legten per Dezember im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose 1,2%) nach zuvor -4,1% (revidiert von -3,8%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,9% (Prognose 4,0%) nach zuvor 2,1% (revidiert von 2,4%).

Der von Markit ermittelte Composite Index brach per Januar laut Erstschätzung von zuvor 50,4 auf 40,6 Punkte ein (Prognose 45,5).

USA: Positive Überraschungen

Der von Markit ermittelte Composite Index stieg laut Erstschätzung per Januar stark von zuvor 55,3 auf 58,0 Zähler an. Der Index für das Verarbeitende Gewerbe legte von 57,1 auf 59,1 Punkte zu, während der Dienstleistungsindex von 54,8 auf 57,5 Zähler zunahm.

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien stieg in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung (annualisiert) von 6,71 (revidiert von 6,69 Mio.) auf 6,76 Mio. Objekte (Prognose 6,55 Mio.)

Japan: Erfrischendes Signal

Der Absatz in Ladenketten (Chain Stores) stieg per Berichtsmonat Dezember im Jahresvergleich um 2,7% nach zuvor 1,2%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.2020 – 1.2050 negiert den positiven Bias.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

25. JANUAR 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u>	Januar			10.00		
	Ifo-Geschäftsklima		92,1	91,8		Leichter Rückgang	Hoch
	Ifo-Lageindex		91,3	90,6		favorisiert	
	Ifo-Erwartungsindex		92,8	93,2			
EUR	Economic Sentiment Index	Januar	90,4	89,5	11.00	Leichter Rückgang favorisiert.	Hoch
USD	Chicago Fed National Activity Index	Dez.	0,27	-. -	14.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Dallas Fed Manufacturing Business Index	Januar	9,70	-. -	16.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de